Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichte

27. Internationaler Kongreß für Geschichte der Medizin, Barcelona, 31. August–6. September 1980

In der ersten Septemberwoche tagte in Barcelona, der stolzen Hauptstadt Kataloniens, der 27. Internationale Kongreß für Geschichte der Medizin. Tagungszentrum war das alte «Hospital de Santa Cruz» oder «de Santa Creu», wie es auf katalanisch genannt wird. Das war ja wohl für manche eine Überraschung: das Katalonische ist wieder zur Gebrauchssprache geworden, der man in Barcelona, in Klang und Schriftbild, überall begegnet. Dazu ein besonders eindrückliches Erlebnis: Am Mittwoch (3. September 1980) um 22 Uhr gab uns der Chor «Orfeó Laudate» ein Konzert im Freien, auf der Plaza Sant Felip Neri, einem fast geschlossenen Hof in der Altstadt, wohin kein Laut des brausenden Straßenverkehrs dringt. Am Schluß erklang wie eine Hymne das «Lied der katalanischen Jugend». Junge Leute, die im Hintergrund still dem Konzert zugehört hatten, brachen bei den ersten Takten in Beifall aus; wir erhoben uns von den Stühlen, und am Schluß erklärte uns der Generalsekretär des Kongresses, Dr. José Danón, dieses Lied sei während der vier Jahrzehnte des Franco-Regimes verboten gewesen. An der dem Zugang zum Platz gegenüberliegenden Kirchenmauer sieht man übrigens noch zahlreiche Kugeleinschläge aus dem Bürgerkrieg. Doch das ist Vergangenheit, und wir haben Barcelona als lebensfrohe Stadt kennengelernt.

In den Sälen des alten Spitals – würdig, aber nicht eben hell und luftig – fanden die Vorträge und Diskussionen statt. Bis zu vier Sektionen tagten gleichzeitig, so daß sich zumeist eine mittelgroße oder kleine Zuhörerschaft zusammenfand. Es kam sogar vor, daß einzelne Sitzungen nicht zustande kamen, weil Referenten oder Hörer ausblieben; die Präsidentin des vorangehenden Kongresses (1978), Frau Vera Pawlowa aus Sofia, hielt es beispielsweise nicht für nötig, das von ihr angekündigte Referat zu halten, obwohl sie da war. Aus solch unliebsamen Vorkommnissen (das unentschuldigte Wegbleiben von Referenten haben wir ja auch schon bei früheren Kongressen erlebt) hat nun der Vorstand der «Société Internationale d'Histoire de la Médecine» (SIHM) die einzig richtige Konsequenz gezogen: in den «Actes»

des nächsten Kongresses (Paris 1982 *) werden nur noch diejenigen Beiträge gedruckt, die tatsächlich vorgetragen worden sind.

Doch es wurde in Barcelona viel geboten. Neben dem großen Sammeltopf «Varia» standen fünf Hauptthemen zur Diskussion: Geschichte der Psychiatrie und der Psychoanalyse; die Auswanderung iberischer Mediziner in alle Welt; Geschichte der Übersetzung medizinischer Werke; Entwicklung der Schiffsmedizin; Ibn Sina (Avicenna, 980–1037). Gerade bei der Beschäftigung mit Avicenna wurden gegensätzliche Betrachtungsweisen deutlich: die einen sind hingerissen von der Fülle und Vielfalt seiner medizinischen Kenntnisse und Lehren; die andern erkennen in jedem Kapitel die antike Tradition, die er aufgenommen, neu gestaltet und, über seine Zeit und Kultur hinaus, dem Abendland weitergegeben hat. Der Nutzen eines internationalen Kongresses zeigt sich gerade in einem derartigen Aufeinandertreffen verschiedener Blickrichtungen und Arbeitsweisen an einem Ort, zur gleichen Zeit, vor denselben Zuhörern. Daneben war es in Barcelona leicht, sich mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen zu vertieftem Gedankenaustausch zusammenzusetzen.

Für die Organisation zeichnete, neben der SIHM, die «Acadèmia de Ciències Mèdiques de Catalunya i de Balears» verantwortlich. Die eigentliche Arbeit leistete jedoch mit unermüdlichem Eifer vor allem der Generalsekretär *Dr. José Danón* zusammen mit seiner Frau und seinen Kindern. Ihnen gebührt der Dank aller, die die anregenden und lichten Tage von Barcelona miterlebten.

Huldrych M. Koelbing

* *28e Congrès international d'Histoire de la médecine, Paris, 29 août–3 septembre 1982.*
Präsident: Prof. J.-Ch. Sournia, Président de la Société française d'Histoire de la médecine.
Generalsekretär: Prof. R. Rullière, Professeur d'Histoire de la médecine à Paris.
Themen: Histoire de la Santé publique. – La communication en médecine (Langage. Livres. Information). – Thérapeutique et médicaments. – Varia.
Adresse des Kongreßsekretariates: C.E.R.C., 4, rue Louis-Armand, F-92600 Asnières (France).

Société Internationale d'Histoire de la Médecine (SIHM)

Die Gesellschaft hielt am 5. September 1980 in Barcelona unter dem Vorsitz ihres Präsidenten *J.-Ch. Sournia* (Paris) ihre Generalversammlung ab. Der Generalsekretär *Louis Dulieu* (Montpellier) konnte ankündigen, daß die SIHM inskünftig ein Mitteilungsblatt (Bulletin) herausgeben werde, das einschlägige Nachrichten aus aller Welt vereinigen solle. Damit gewinnt die Mitgliedschaft bei der SIHM für den einzelnen erheblich an Interesse. Die Mitglieder genießen bei den Internationalen Kongressen finanzielle Vergünstigungen. Der Jahresbeitrag beläuft sich weiterhin auf 40 französische Franken (ca. 16 Schweizer Franken).

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an unseren Delegierten im Vorstand der SIHM zu richten: *Dr. Roger Joris, 2, rue de la Porcelaine, 1260 Nyon.*

Huldrych M. Koelbing